

Neubrandenburger Zeitung

07.11.2017

Karten zum Konzertglück: Im Mittelpunkt steht der Mensch

Von Dana Skierke

1992 bat der Nordkurier seine Leser um Spenden. Damit sollte Menschen, die unverschuldet in Not geraten waren, ein Weihnachtsfest ermöglicht werden, das sie so nicht hätten feiern können. Aus dieser Aktion ist längst eine feste Einrichtung geworden.

NEUBRANDENBURG. Was wäre das Leserhilfswerk ohne Spenden und vor allem ohne die Spender? Dabei spielt es keine Rolle, wie viel Geld der Einzelne geben möchte. Wichtig ist, dass einem „die anderen“ nicht egal sind, dass man wirklich helfen möchte. Das ist auch das Anliegen des Benefizkonzertes, das anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Leserhilfswerkes veranstaltet wird. Nicht nur gehen vom Kaufbetrag für die Karte jeweils 2 Euro auf das Konto des Hilfswerkes. Menschen, die sich sonst eine Konzertkarte gar nicht leisten könnten, können tolle Musik in einer wunderschönen Kirche erleben, weil andere ihre Karten für sie bezahlt haben.

Das hat etwa die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (Neuwoges) getan. Einen vierstelligen Betrag stellte das Unternehmen zur Verfügung. „Das Leserhilfswerk begleitet eine

Reihe von Menschen, die sich in vergleichbaren Situationen wie einige Mieter der Neuwoges befinden. Wir können also die Arbeit des Leserhilfswerkes gut nachvollziehen“, verdeutlicht Frank Benischke, Geschäftsführer der Neuwoges.

Mitmenschlichkeit geht jeden etwas an

Auch das Wohnungsunternehmen hilft regelmäßig in Einzelfällen. Einmal im Jahr werden einigen Mietern die Mietschulden erlassen. Es sollten natürlich bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. So wie beim Leserhilfswerk des Nordkurier. Die betreffenden Menschen sollten unverschuldet in die Mietschulden geraten sein. Und es muss ein Bemühen zu erkennen sein, dass diese Mieter ihre Probleme lösen wollen.

Bevor dann Mietschulden erlassen werden können, werde genau geprüft, erläutere der Geschäftsführer, in dessen Unternehmen es unter anderem für diese Zwecke eigens einen sozialen Dienst gibt. Dessen Mitarbeiter würden sich um Menschen kümmern, die aus unterschiedlichsten Gründen etwa plötzlich aus ihrer Wohnung hinaus mussten, um Menschen mit Migrationshintergrund, aber auch um Haftentlassene. „Das sind schwie-



Frank Benischke FOTO: T. KUNSCHE

rige Fälle, aber sich um sie zu kümmern, sei Aufgabe einer kommunalen Gesellschaft“, weiß Frank Benischke.

Die Hilfe durch die Neuwoges geht noch weiter. „Wer sich helfen lässt, dem unterbreiten wir Hilfsangebote“, so der Geschäftsführer. Schließlich stehe man bei der Neuwoges im Kontakt mit allen relevanten Behörden, könne Hilfe durch freie Träger vermitteln. Der Erhalt der Wohnung sei Mittel zum Zweck: ohne Wohnung kein Bankkonto und auch kein Arbeitsplatz.

Im Mittelpunkt steht wie beim Leserhilfswerk der einzelne Mensch. Darum sei es klar, dass man das Hilfswerk unterstütze. „25 Jahre Leserhilfswerk sind ein schöner Anlass, an einem so wunderbaren Ort wie der Konzertkirche ein Konzert zu veranstalten, das auch

noch gut in die Jahreszeit passe“, fügt Frank Benischke hinzu. Dem Geschäftsführer gefällt der Grundgedanke dieser Benefizveranstaltung. Es soll Geld einbringen. Zum einen für den Spendenfond und zum anderen, um Karten zur Verfügung stellen zu können für diejenigen, die sich das nicht leisten können. Das sei eine Sache, die die Neuwoges gern unterstütze. Mehr noch, Frank Benischke wird es sich nicht nehmen lassen, selbst am 20. November dabei zu sein. Als Freund der Musik von Bedrich Smetana, mehrere Werke des Komponisten werden erklingen, wird er mit Sicherheit Hörgenuss erleben.

Sorgsamer Umgang mit Spendengeldern

Über die Vergabe der Spenden, die im Zusammenhang mit dem Benefizkonzert eingehen, entscheidet wie immer der Vorstand des Leserhilfswerk e. V. in Absprache mit sozialen und karitativen Einrichtungen und Verbänden. Für den sorgsamem Umgang mit den Geldern spricht auch das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), das dem Leserhilfswerk in jedem Jahr neu zuerkannt wird.

Kontakt zur Autorin
d.skierke@nordkurier.de

Das Leserhilfswerk

Das Leserhilfswerk des Nordkurier gibt es bereits seit 25 Jahren. Bislang konnten mehr als 3000 Mitbürger und Familien in schwierigen Situationen eine Hilfe erhalten. Bei der Vergabe der Spenden arbeitet der Vorstand eng zusammen mit karitativen Vereinen. Heute und in den nächsten Wochen berichten wir über das Schicksal von Menschen in unserer Region. Mit einer Spende können Sie dazu beitragen, diesen und anderen Menschen in Not zu helfen.



Die Spendenkonten

Deutsche Bank
Kontonummer: 4 021 010
Bankleitzahl: 130 700 00
IBAN: DE13130700000402101000

Sparkasse
Neubrandenburg-Demmin
Kontonummer: 3010 402 600
Bankleitzahl: 150 502 00
IBAN: DE43150502003010402600

Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG
Kontonummer: 164 33 04
Bankleitzahl: 150 616 18
IBAN: DE28150616180001643304

Empfänger
Leserhilfswerk Nordkurier e. V.



Wir haben gespendet

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Edner Stolz Mönning Bachem
Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Partnerschaft mbH, Leipzig
Jennifer Gramse, Augenärztin, NB

Neustrelitzer Wohnungsgesellschaft mbH,
Autohaus Lindenberg GmbH, NB
Mecklenburger Blitz Verlag und Werbeagentur GmbH & Co. KG
René Kalks, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Berlin
Mandt Büroorganisation GmbH, NB
BSLOG GmbH, Stefan Brenner
VR-Bank Uckermark-Randow eG,
Prenzlau
Thomas Kühne, Kühne GmbH,
Waren (Müritzt)
PROFI Engineering Systems AG,
Hamburg
Seidel-Direkt, Kerstin Seidel,
Potsdam
WRH Global Deutschland GmbH,
Sulzbach
Warenbau, Hoch- und Tiefbau GmbH, Waren (Müritzt)
Meyle+Müller apollon GmbH & Co. KG, Pforzheim